JAHRESBERICHT

JUGENDBEAUFTRAGTE (JUBEGL) DER GLARNER GEMEINDEN

Von Caroline Wirth im Dezember 2016

JUGENDBEAUFTRAGTE DER DREI GLARNER GEMEINDEN
Caroline Wirth Zaungasse 2b 8750 Glarus
caroline.wirth@glarus.ch 055 640 52 14

JAHRESZIELE JUBEGL 2016

Partizipation

Im Bereich Partizipation finden mindestens zwei Treffen mit politisch engagierten jungen, Glarner Jugendlichen (16-25 J.) vor der Landgemeinde 2016 (2.Mai 2016) statt. Die Zusammenstellung der Gruppe (mind. 4 Personen) ermöglicht eine neutrale politische Haltung und Diskussion. Zum Thema der Treffen werden die aktuellen Geschäfte der Landsgemeinde 2016, diese werden je nach Bedarf der Jugendlichen (Partizipation), zielgruppenspezifisch erarbeitet und noch vor der Landsgemeinde innerhalb der neuen Medien veröffentlicht. Die geeigneten Medien dazu werden von den Jugendlichen festgelegt. JUBEGL vernetzt, plant und koordiniert die Treffen. Es entsteht ein kurzer Bericht zur Planung, dem Ablauf der Treffen und allfälligen Folgemassnahmen mit Bedürfnissen im Bereich Partizipation.

Kontakte:

Christof Hofer
Projektmitarbeiter Jugendparlamente DSJ Dachverband Schweizer Jugendparlamente, Seilerstr. 9, 3011 Bern, Tel. +41 (0) 31 384 08 03, Mobile +41 (0) 79 790 45 67, Mail: christof.hofer@dsj.ch

Jugendsession GL:
Mail: pascal.vuichard@grunliberale.ch, http://www.jugendsession.ch/de/

Fazit Jahresziel Partizipation:
Das Ziel ist erreicht, eine breit angelegte und von Jugendlichen organisierte Jugendsession hat im August 2016 in Glarus stattgefunden. Die Projektkoordination hat Pascal Vuichard, Grünliberale übernommen und ist auch in Zukunft der Ansprechpartner und Themenhüter. Das Ereignis wurde gut über diverses Medien erfasst und wiedergegeben, der Output der Session ist weiter an die politische Ebene im Kanton Glarus und wird weiterverfolgt.

Der regelmässige Austausch im **Netzwerk GLOJA – Offene Jugendarbeit der drei Glarner Gemeinden** wurde im Jahr 2016 sieben Mal durchgeführt. An weiteren drei Sitzungen wurden gemeinsame Projekte der GLOJA (MISP, Sound of Glarus, Landsgemeinde, Kinderrechtstag sowie weitere Projekte) gemeinsam geplant und koordiniert. Auf Grund von personellen Veränderungen in den Teams an der Basis der offenen Jugendarbeit in den Gemeinden, musste der Fokus erneut auf die Zusammenarbeit als GLOJA gelegt und neu erarbeitet werden.

Die Zusammenarbeit im neuen GLOJA Team der OJA war weiterhin von wichtigen und intensiven Prozessen der Diversität geprägt. Mit wenigen Ressourcen, zeitlich wie auch finanziell, schafft es das GLOJA-Netzwerk- Projektteam immer wieder, fachlich gute Angebote zu generieren, die dem Wohl der Jugendlichen im Glanerland dienen, und dies mit sehr unterschiedlichen regionalen Ausgangslagen und Bedingungen.

„Gemeinsam noch mehr Wirkung erzielen können, um die Förderung der Jugendlichen in den drei Glarner Gemeinden voranzutreiben und zu stärken“ war die Grundidee- und Haltung des GLOJA Netzwerkes im 2016.

GLOJA – PROJEKTE 2016

- Zusammenarbeit **Midnight-Sports** mit teilweise über 100 Jugendlichen in drei Gemeinden
- **Sound of Glarus** – Motto: Bunte Hunde; Ziel: Präventionsarbeit und Sensibilisierung vor Ort mit vielen Give aways
- **Flohmarkt Glarus** „Saftladen“ als Motto des Jahres; Ziel: Information und Sensibilisierung der Angebote der Offenen Jugendarbeit
- **Glarnermesse, SGU** Näfels mit weiteren Teamplayern der KJF (Pfadi, Jugendsession, etc.) zum Thema „Offene Jugendarbeit“. Das Ziel war Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Fazit aus dem diesjährigen Jahr ist, dass der Auftritt in Zukunft einen anderen Rahmen haben muss, dies wird im neuen Jahr geplant und abgeklärt.
- **Kinderrechtstag, 20.11.16** in Zusammenarbeit mit der Pro Juventute. Sensibilisierung und Aufklärung über die Rechte des Kindes/Jugendlichen, mit Öffnungszeiten und Angeboten (Offene Turnhalle, Lehrerprojekte und Zusammenarbeit, etc.) in den drei Gemeinden von Glarus

Das **Mitarbeitercoaching** wurde im 2016 während acht Mal angeboten. Teilnehmen können alle Mitarbeitenden der OJA. Themen werden aufgearbeitet, können eingebracht werden und werden gemeinsam diskutiert. Auch im 2016 lag der Schwerpunkt auf der Rolle als MA OJA, in der Funktion und deren Aufgaben, sowie auf den Werten und Arbeitsmethoden im Umgang mit Jugendlichen in der Offenen Jugendarbeit.

Dieses Coaching wurde ausserhalb der regulären Arbeitszeit von C. Wirth angeboten und über die Firma Kommitment als Weiterbildungsmandat abgerechnet.

Themen waren:

- Generation Y und Gesellschaftliche Entwicklung in Bezug zu Bedürfnissen der heutigen Jugend
- E-Zigaretten und andere legale/illegale Konsummittel/Info Jugendkontaktpolizei
- Rollen und Haltungen OJA
- Jugendsprache und Entwicklung
- Sozialfotografie als Methode in der OJA
- Schutz, Förderung und Partizipation – was heisst das? Kinder- und Jugendförderungskonzept, Kinderrechte – was beinhaltet das?
- Wandel und Veränderung Leitungsteam OJA, Umgang
- Abschied/Neuanfang zelebrieren, Methoden und Techniken in der OJA

JUGENDBEAUFTRAGTE DER DREI GLARNER GEMEINDEN
Caroline Wirth Zaungasse 2b 8750 Glarus
caroline.wirth@glarus.ch 055 640 52 14

Gemäss der diesjährigen Auswertung mit den Coaches ist dieses Angebot immer noch ein Bedürfnis und soll auch im 2017 weitergeführt werden.

Der **Austausch/Regelkommunikation RK** mit dem Hauptabteilungsleiter Bildung und Familie der Gemeinde Glarus, Herrn Martin Bilger, als Vorgesetzter der JUBEGL hat an vier Sitzungen stattgefunden. Informationen über Laufendes und Projekte standen im Zentrum des Austausches, gemeinde- und kantonszentrierte Sitzungen werden geplant und vorbesprochen. Um die unterschiedliche Arbeitsfelder zwischen der OJA und der Arbeit in der Gemeinde zu thematisieren ist die RK ein wichtiger Bestandteil für die Sensibilisierungs- und Zusammenarbeit der OJA auf der Ebene der Gemeinde.

Die Zusammenarbeit mit dem **DOJ (Dachverband der Kinder- und Jugendarbeit Schweiz)** zum Thema „Positionierung der Kinder- und Jugendförderung in der Schweiz“ war bereichernd. Der fachliche Austausch und die Weiterentwicklung des Themas haben dazu beigetragen, dass auch der Kanton Glarus immer auf dem aktuellen Stand der Entwicklungen ist und sein Knowhow in die gesamtschweizerische und strategische Planung einfliessen lassen kann.

Ein Output der Projektgruppe wurde gesamtschweizerisch versandt und kann runtergeladen werden:

http://www.doj.ch/fileadmin/downloads/DOJ_Infografik_Kom_Kinder_undJugendfoerderung_A1.pdf

Der Austausch auf Bundesebene in der **KKJF – Tagung (Konferenz Kinder und Jugendförderung Schweiz),** welche zwei Tage dauert, sowie den KKJF Ost- Sitzungen (2x pro Jahr), ist ein wichtiges Element, die Kinder- und Jugendförderung als Ganzes zu verstehen und auf der politischen Ebene zu entwickeln. Die Teilnahme erweitert den Horizont und ermöglicht ausserkantonale Synergien zu nutzen.

Im Zentrum der Tagung und Sitzungen standen die Kinderrechte in der Schweiz. Die Teilnahme an der KKJF Tagung wurde durch den Kanton Glarus finanziert und die Jugendbeauftragte nahm als Delegierte des Kantons Glarus (Herrn Andreas Zehnder, Leiter Hautabteilung Soziales GL) teil.

Der **Informationstransfer und der Austausch** zwischen der JUBEGL und dem Kanton über die aktuellen Themen, Angebote, etc. muss noch optimiert werden, leider funktioniert er meist nur einseitig. Die **neusten Informationen, Fachwissen, Tendenzen und Entwicklungen**, sowie Zusammenfassungen der Tagungen wurden jeweils direkt an A. Zehnder gesandt, um diese, falls nötig an relevante und interessierte Stellen innerhalb des Kantons weiterzuleiten.

Der allgemein **Fach- und Wissenstransfer aus der Praxis** der Kinder- und Jugendförderung funktioniert weiterhin über den Mailversand und über die regelmässigen GLOJA-Sitzungen, was sich bewährt. Alles fachliche Wissen, Inhalte der Newsletter und Fachzeitschriften, fachliche Inputs zu Methodik, Weiterbildungen und Projekten werden von der JUBEGL gebündelt und den zuständigen Zielpersonen zugesandt.

JUGENDBEAUFTRAGTE DER DREI GLARNER GEMEINDEN
Caroline Wirth Zaungasse 2b 8750 Glarus
caroline.wirth@glarus.ch 055 640 52 14

Weitere Partner/Austausch und Vernetzung

- Polizei – Jugendkontaktpolizei GL
- SSA – Verantwortlicher Kanton Glarus, Schulsozialarbeit, Reto Zogg
- Partizipation – easyvote – Ideen und Grundlagen f. Konzept GL, Benjamin Jakob
- DSJ – Dachverband Schweizer Jugendparlamente, Christoph Hofer
- BSV – Bundesamt für Sozialversicherungen Kinder- und Jugendförderung Schweiz
- DOJ – Dachverband Offene Jugendarbeit Positionierung und aktuelle Infos – OJA, Leiter Marcus Casutt
- KKJF (Mitglieder der Konferenz für Kinder- & Jugendförderung) sowie KKJF-Ost Zusammenarbeit – Infos und Projekte (Kanton SH, ZH, TG, AI, SG, GR)
- Jugendverbände GL – Pfadi, Verkehrskadetten GL, JUBLA, Samariter GL
- Weitere Fachstellen: okaj Zürich, DOJ, Jugend GR, KJF SG, KJF FL, Jugend GR, sowie Weitere themenbezogene Fachstellen
- Stiftung Idèe Sport – Sport als Mittel der Gewalt- und Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration
-

BESUCHTE WEITERBILDUNGEN IM 2016

- Ein Anlass des DOJ's – Mitgliederversammlung und zwei Treffen für die Erarbeitung der gesamtschweizerischen Positionierung der OJA
- sechstägige Weiterbildung zum Thema Partizipation an der http://www.fhnw.ch/

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – LOKALE MEDIEN

Für dieses Jahr war der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit von Mitte bis Ende Jahr gelegt worden, da in dieser Zeit die Lobbyarbeit für das Projekt Erweiterung der KJF in den drei Glarner Gemeinden hätte passieren sollen. Da dies aber seitens einer Gemeinde abgebrochen wurde, kam auch die Lobbyarbeit nicht zum Zuge. Geplant war eine Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit mit Dozenten, Musik und weiteren Infos zum Projekt, Zeitungsartikel, Broschüren, Flyer, etc.

Diverse lokale Artikel zu Anlässen der GLOJA wurden publiziert.

AUSBLICK UND ENTWICKLUNG IM 2017

Caroline Wirth wird diese Funktion nach 5 Jahren verlassen, um sich ab 2017 als Selbstständige und als Dozentin an der hfg zu betätigen. Es ist zu hoffen, dass sich bald jemand passendes findet, der neu diese Aufgabe übernimmt. Auf allen Ebenen war klar, dass die Besetzung der Stelle notwendig ist, da sie eine wichtige und erweiterte Ebene der Kinder und Jugendförderung einbringt und somit ermöglicht mit einer ganzheitlichen Sicht auf das Thema zu Arbeiten.
Das GLOJA Team hat sich neu organisiert und möchte die Zusammenarbeit ebenfalls optimieren, um zukünftige Projekte und Anlässe noch besser zu strukturieren, zu planen und durchzuführen. Sie erarbeiten gemeinsam ein Grundlagenpapier, in dem festgelegt wird, wer welche Aufgaben und Erwartungen in der zukünftigen Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Kinder- und Jugendförderung in GL haben soll. Sie legen dieses im neuen Jahr den Gemeindeverantwortlichen vor, um es gemeinsam zu diskutieren und festzulegen.

JUGENDBEAUFTRAGTE DER DREI GLARNER GEMEINDEN
Caroline Wirth Zaungasse 2b 8750 Glarus
caroline.wirth@glarus.ch 055 640 52 14

Nach dem Abbruch des Projektes “einer gemeinsamen Trägerschaft“ ist nun eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Basis und strategischer Ebene gefordert. Das Berufsfeld der Kinder- und Jugendförderung ist im stetigen Wandel, so muss auch die nötige Flexibilität und Bereitschaft aller Beteiligten vorhanden sein, um die Bedürfnisse der Jugend von heute zu erkennen. Um sie in Ihrem Lernfeld zu unterstützen, dass sie eigenständig handelnde Menschen werden, müssen wir die optimalen Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche im ausserschulischen Bereich schaffen, genauso wichtig sind aber jene Rahmenbedingungen für die Jugendarbeitenden in den drei Gemeinden, die ebenfalls noch optimiert werden müssen.

http://agjf.de/tl_files/Bilder/Downloads/AGJF-Broschuere-web.pdf
http://www.doj.ch/fileadmin/downloads/ueber_Doj/broschur_grundlagen_web.pdf

Für das kommende Jahr gilt also: „Es gibt für Alle viel zu Tun und es bleibt spannend!“

Caroline Wirth, Dezember 2016

JUGENDBEAUFTRAGTE DER DREI GLARNER GEMEINDEN
Caroline Wirth Zaungasse 2b 8750 Glarus
caroline.wirth@glarus.ch 055 640 52 14